

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 15 (1939)

**Heft:** 32

**Artikel:** Hohe Schule

**Autor:** Frey, Theo

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753634>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

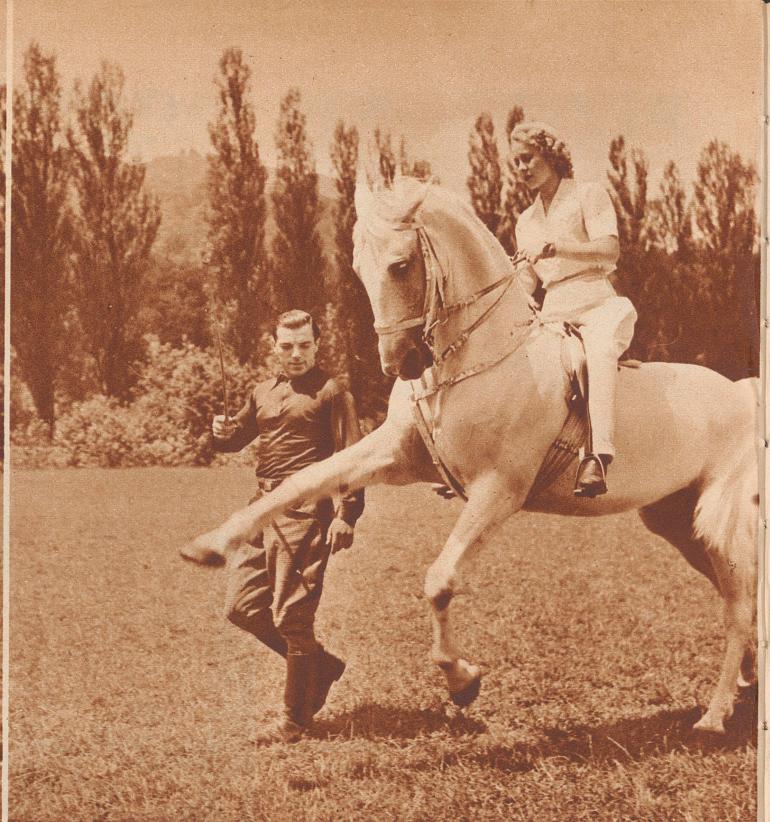
**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Kunstreiterin Cilly Feindt aus London trainiert auf der Zürcher Allmend ihren englischen Vollblüter Bobby.

Le numéro de Miss Feindt sur son pur sang anglais «Bobby» exige une mise au point quotidienne. Chaque matin elle s'entraîne consciencieusement sur l'Allmend de Zurich.



Es ist eine stumme Arbeit, bei der kein Wort gesprochen wird, und nur bei besonders heiklen Schritten hilft der Reitbursche der Reiterin mit der Peitschenspitze leicht nach; er «touchiert», wie der Fachausdruck lautet.

Un lad aide à la mise au point du travail, barrant les postérieurs du cheval.



Lockt, leicht, spielerisch sieht es aus, wenn Cilly Hohe Schule reitet, aber ihre ernste, gesammelte Miene verrät die gespannte Konzentration. Sie lacht so gerne über das ganze Gesicht ihr strahlendes, lustiges Lächeln, aber diese Arbeit erfordert so starke und letzte Aufmerksamkeit, daß für das Lächeln keine Möglichkeit bleibt. Bobby geht in den Pfiaff, dem Trab auf der Stelle mit hohen Tritten.

Peut-on décentement donner le titre d'écuyère à cette jouvencelle qui, debout sur ses étrivières, les mollets projetés en arrière, les mains à hauteur de la poitrine accrochées aux rênes obtient «par la terreur» un piaffé dépité.



Wohlverdiente Ruhepause auf dem Grase der Allmend. Roß und Reiterin nehmen einen vegetarischen Imbiß ein.

Un repos bien mérité... pour le cheval surtout.



Cilly lacht, denn Bobby scheint das Knien und Kopf-strecken mit Futtersuchen zu verwechseln. In der Manege wird ihm das bei dieser Uebung kaum möglich sein!

*Une figure très spectaculaire dont aucun traité d'équitation sérieux n'oseraient faire mention.*

## Dressage de cirque

*La blonde et gracieuse Cilly Feindt présente dans les différentes capitales et récemment à l'Exposition nationale, un numéro équestre qui enthousiasme le grand public; numéro de haute école, a-t-elle tort de prétendre, car il serait plus exact de qualifier celui-ci de dressage de cirque.*

In der Manege. Großer Tusch: der englische Vollblüter Bobby «verbeugt» sich, und nun strahlt Cilly Feindt auf und bedankt sich für den Beifall des begeisterten Publikums.

*En piste Miss Cilly Feindt triomphé et où le conçoit, car elle est ravissante, quant à son art il n'est pour le connaisseur qu'un bluff monstrueux, un coup d'épate pour grand public.*

# Hohe Schule

PHOTOS THEO FREY

In leuchtendes Weiß gekleidet, jung, schlank und blondgelockt, scheinbar spielerisch und ohne jede Anstrengung — so reitet Cilly Feindt, die schon als Kind berühmt war, Hohe Schule in den Variétés der ganzen Welt, und so erschien sie auch vor dem Publikum des Palais des attractions an der LA. Es sieht so einfach aus, wenn Ross und Reiterin im Scheinwerferlicht nach der Musik tanzen, anmutig, gefällig, ein heiteres und liebenswürdiges Spiel. Aber wieviel Arbeit, wieviel Können steckt dahinter, wenn es sich darum handelt, Passagen, Pirouetten, Levaden, Ballotagen, Kruppaden, Kapriolen, Kurbetten und wie die verschiedenen Gänge der Hohen Schule alle heißen, kunstgerecht und fehlerlos zu beherrschen! Tagtäglich muß Cilly Feindt ihre Pferde reiten, tagtäglich trainiert sie ihren englischen Vollblüter Bobby, und wenn sie sich auf einem Dampfer nach Uebersee befindet, so werden Kokosmatten an Deck ausgelegt, damit sie dem täglichen Training obliegen kann, sofern Bobby nicht gerade — seckrank ist. Kein gesprochenes Wort hört man, wenn Cilly Hohe Schule vorführt oder trainiert, auch kein Schnalzen; alle Befehle werden mit den Schenkeln gegeben. Cilly liebt ihre Pferde, und wer gut für sie sorgt auf den Reisen und in den fremden Ländern, der hat ihr Herz gewonnen. Sie müssen sorgfältig behandelt werden, denn sie sind, damit sie auf der Matte in der Manege nicht ausgleiten, überhaupt nicht beschlagen. Sie reitet sie selber zu, sie hat ein ungemein feines Gefühl dafür, ob ein Pferd Talent hat und sich für eine «Nummer» eignet. Um die halbe Welt ist sie mit ihren Pferden schon gereist, und wenn sie überall mit Jubel begrüßt wird, so liegt das nicht nur an ihrer bezaubernden Erscheinung, sondern nicht zuletzt an der Tatsache, daß sie eine Künstlerin und Könnerin ist, und daß sich niemand der Magie der Kultur entziehen kann, wenn sie jung, schlank, blond, strahlend weiß auf ihrem Schimmel Hohe Schule reitet und in Pirouetten Walzer tanzt.

